

## Workshop 1: E-Government

Willy Landsberg

- IT unterstütztes E-Government ist mehr als eine technische Entwicklung und Veränderung; keine Technikanwendung weil es die Technik gibt, es geht um einen zutiefst kulturellen Wandel im Umgang der Beteiligten untereinander; um eine langfristige und nicht beliebig umkehrbare Strategie.
- Der Wandel ist mit Paradigmenwechsel verbunden, die sich systembedingt ergeben und einvernehmlich akzeptiert werden müssen. An die Stelle von hoheitlichen Anordnungen treten Vereinbarungen, die gekündigt werden können. (Das Internet gehört keinem der Beteiligten!)
- Typische Beispiele der Veränderung sind die Umkehr von der Bringschuld zur Holschuld oder der rechtlich fundierte Anspruch des privaten Sektors auf elektronische Kommunikation mit dem öffentlichen Sektor. (s. EU-DLR)
- In diesem Zusammenhang ergeben sich Rahmenbedingungen:
  - die gleichmäßige Durchdringung der Verwaltung mit E-Government,
  - die Festlegung auf den Primat der eKommunikation unter Beibehaltung des Mehrkanalprinzips der Kommunikationswege,
  - eine sichere und vertrauenswürdige eKommunikation,
  - eKommunikationsmethoden, die in der Handhabung einfacher sind als das zu lösende Problem,
  - das Angebot von Expertenlösungen neben dem Normalverfahren für Jedermann,
  - ein allgemeiner E-Government-Konsenz aller Beteiligten,
  - Marketingkonzepte und Ertüchtigungsstrategien für die Benutzer.